

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Offb 21,10-14.22-23

Da entrückte ein Engel mich in der Verzückung auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, wie ein kristallklarer Jaspis.

Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels.

Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore.

Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm.

Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm.

Evangelium nach Johannes

Joh 14,23ff

Jesus erklärte: Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch.

Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte:

Ich gehe fort und komme wieder zu euch zurück.

Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

So spricht der Herr:

„Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm wohnen.“

Joh 14,23

Segen

Der Herr, der am Anfang all unserer Wege steht, von dem wir uns entfernen können, der uns niemals aufgeben wird, segne uns und behüte uns, damit alle unsere Wege und Irrwege am Ende doch bei ihm ankommen.

Der Herr, der zugesagt hat, dass er unter uns wohnen will, dass wir sein Volk sein werden und er unser Gott, erhebe sein Angesicht auf uns, damit wir in allen Veränderungen der Zeit nicht mitgerissen werden wie welkes Herbstlaub vom Sturm, damit wir bewahrt werden und unser Leben Bestand hat bei ihm. Er gebe uns Frieden.

Er, Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Meditation

Bleibe bei uns, wenn wir den Mut verlieren, in einer Welt voller Gewalt und Macht, deine Liebe zu verkünden und zu leben.

Herr, bleibe bei uns!

Bleibe bei uns, wenn wir enttäuscht wurden, wenn wir zu resignieren drohen, weil die Frucht unserer Mühe nicht zu erkennen ist.

Herr, bleibe bei uns!

Bleibe bei uns, wenn der Alltag mit seinen vielen Aufgaben, Fragen und Sorgen uns zu ersticken droht und wenn wir die Zeit nicht finden, mit dir ins Gespräch zu kommen.

Herr, bleibe bei uns!

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**

...veränderte Kirche... Stich-Worte

*Ansprechbar sein, die Stimme hören, anfangen und zupacken,
Baustelle Kirche. Lebendige Steine, Volk Gottes auf dem Weg.
Das Evangelium leben - **NACHFOLGE***



Franziskus ist kein Träumer. Er ist ein Anpacker, ein Mann der Tat. „Baue meine Kirche wieder auf!“ Das ist der Auftrag, den er von Gott erhält, als er in der Kirche San Damiano suchend und hörend im Gebet vor dem Kreuz Christi verweilt. Franziskus packt an. Mit seinen Händen und seiner

Muskelkraft baut er die verfallene Kirche wieder auf, bis er begreift: Gott meint mehr! Gott meint keine steinernen Kirchen, er meint die lebendigen Steine, die Menschen!

Da beginnt er mit der Kraft seines Herzens und seines Geistes. Er beginnt bei sich selbst. All sein Tun und Denken ist auf Christus gerichtet.

Wenn die Kirche neu erstehen will, muss auch sie sich neu auf Christus ausrichten, der das Leben ist.

Franziskus ist ergriffen von Jesus Christus, der in sein Leben getretene ist und sein Herz in Brand gesteckt hat.

Und es dauert nicht lange bis der Funke auf andere überspringt.

Text aus „barfuß“ von Cornelia Mores und Br. Stefan Federbusch



Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

Einen gesegneten 6. Sonntag der Osterzeit, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene e pane, **Ihr / Euer, Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft** www.pace-e-bene.de

6. Sonntag der Osterzeit 2022



Der Friede, den Jesus versprochen hat, hilft uns, Unterschiede zu überwinden und das Gemeinsame zu suchen.



Bild Titelseite: bible.com - Welttag des Friedens 2017, Papst Franziskus.
Bild: San Damiano Kreuz, Theodosius Akademie.